

17. Deutsch reduzierte R.E.D.-Items mit deutsch reduzierten FSS III - Items
 Gemeinsamer Faktor in der Systematik von „Szenario“-Items für Imaginations-
 Verfahren nach R. Desoille im Vergleich zu FSS III Wolpe.

von Kurt-Wilhelm Laufs, ©

Um die Systematik noch ein wenig voran zu treiben, auch wegen der Effizienz der schönen (und dada-surrealistischen) Desoille-Methode, hat der Autor hier nach obiger Liste mit 41 Items Ja-Nein-Einschätzungen (+;-) der Desoille-Items vorgenommen, je Item als stimulierende Response Unit Number (RUN), nach Appetenz (Gf), Aversion (Au), Abwehr (Aw) und Ambivalenz (Amb), die als Einschätzungen durchaus auch mit seinem eigenen Interpretations-Stil korrelieren dürften und im französisch

semantischen Rahmen dem Autor bei Desoille nicht immer eindeutig erscheinen, so dass er noch Alternativ-Einschätzungen dazu vorgenommen hatte, so dass damit 2 verschiedene Prozent e-KFA (elaborierte 4-Konfigurations-Frequenz-Analysen mit Spaltenhalbierung, „Bi-Partation“, Kurz: BIP, und Inter-Korrelations-Matrizen) gerechnet werden für jede der beiden Einschätzungen (E I, II; RUN I, % I, RUN II, % II). (4 KF ~ 3 df; BIP mit 2 KF ~ 1 df).

Tabelle 1: e-KFA der R.E.D. Items, E I & II (Prozente gerundet)

KF Nr.		RUN I	% I	RUN II	% II
1	+ - - -	12	29**	8	20
2	- - - -	7	17	1	2
3	++ - -	2	5	8	20
4	- + - -	14	33	11	27
5	- - - +	2	5	9	22
6	+ - - +	4	10	4	10

BIP (Spaltenhalbierung)

Die elaborierte Konfigurations-Frequenz-Analyse (Tabelle e-KFA) zeigt in deutsch-sprachiger Einschätzung für E I eine sehr

signifikante Konfiguration, KF 1 (+ - - -)**, ($\alpha < 0,01$), die einem hyperdimensionalen *Faktor sozialen Lernens* (in Pädagogik und Psychologie)

entspricht. Für KF 4 (- + + +), *Aversions-Konflikt-Haftigkeit* als Faktoren-Interpretation liegt die Irrtums-Wahrscheinlichkeit bei etwa 10% ($\alpha \sim 0,1$).

KF 4 (- + + +) erscheint damit *noch relevant für Gegen-Konditionierungs-Prozeduren im lerntheoretischen Sinne reziproker Hemmung* oder systematischer Desensibilisierung.

Für die Systematik wäre dann noch eine Angst-Hierarchie für die Szenen (KF 1) und Figuren (KF 4) zu erstellen.

Bei einer zweiten Einschätzung wurde (mit mehr Augenmerk auf die psychoanalytische Interpretations-Variante bei

Desoille) ein (zu vermeidender) Übertragungsfaktor KF 5 (- - + +) deutschsprachig absichtlich höher eingeschätzt, so dass hier die statistisch kleine Kontroll-Einschätzung keine Konfiguration psychoanalytisch als signifikant erscheinen lässt.

Nun werden tetrachorische Inter-Korrelationen und Konsistenz-Bestimmungen mit den Prozent-Höhen in Rangreihe gebracht und mit einander verglichen.

Tabelle 2: tetrachorische Inter-Korrelationen E I (geometrische Lösungen)

%	33	29	17	10	5	5
33	---	.80	.90	.95	.97	.97
29	.78	---	.90	.95	.97	.97
17	.74	.80	---	.95	.97	.97
10	.72	.78	.90	---	.97	.97
5	.71	.78	.90	.95	---	.97
5	.71	.78	.90	.95	.97	---

Der gemittelte Konsistenz-Koeffizient für die Inter-Korrelationen der Tabelle für die Einschätzungen I (E I) liegt bei $r_{tet} > .88^{***}$. Die Prozent-Rangfolgen erlauben zwei Cluster zu unterscheiden nach dem in der Psycho-Metrie bestehenden Unterscheidungskriterium der

Unterschieds-Schwelle bei mittleren und hohen Korrelationen bei $r_{tet} \sim .90$. Die Items der relativ signifikanten Faktoren, (KF 1), (+---)** sozialen Lernens und (KF 4), (-+++)^o von Aversions-Konflikt-Haftigkeit korrelieren und unterscheiden sich im Mittelbereich und hoch mit allen anderen, alle anderen Konfigurationen

korrelieren im Mittelbereich mit den Faktoren (+---) und (-+++)) und liegen untereinander im hohen Korrelations-Bereich und unterscheiden sich damit in der Signierungs-Bonität hoch trennscharf.

Die Konsistenz der Zweit-Einschätzung mit anderem Sprachverständnis und theoretisch stärkerer Beachtung von potentieller Übertragung (--++) liegt ebenfalls gemittelt über $r_{tet} > .80^{***}$.

Der Autor trifft nun ganz einfach die Setzung, dass sich von den 41 „Szenario“-Items der obigen Liste 12 + 14 = 26 Items gebrauchen lassen für lerntheoretische Prozeduren der reziproken Hemmung.

Es sind dies für KF 1 (+---) die Item Nrn.: 1, 2, 3, 10, 12, 13, 14, 15, 30, 31, 33, 34, und für KF 4 (-+++)) die Item

Nrn.: 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 28, 32, 35, 36, 38, 40, 41.

Der zuvor markierte Desoille Faktor B mit psychoanalytischer Symbolik fällt dabei ganz aus der deutschen Item-Liste, so dass eher relativ neutrale Szenen-Bilder mit Bewegungs-Richtungen und „Akteure“ mit verschieden-stark aversiven zugeschriebenen Eigenschaften und Accessoires übrig bleiben, wobei sich die Szenen und Figuren auch noch nach Aversions- oder Angst-Stärke in eine Rangreihe bringen lassen.

Es folgt nun nochmals (vgl. Kap. 17.) für den Vergleich mit FSS III die reduzierte Item-Liste nach RED auf Deutsch, in deren Anschluss nochmals eine Faktorenanalyse gerechnet wird, die die Item-Reduktion bestätigt.

Tabelle 3: Reduzierte Item-Liste KF 1 und KF 4

(A.) KF 1

1. Spaziergang durch eine Landschaft

2. Bergbesteigen

(3.) Bergabstieg

(C.)

(10.) Hinabtauchen auf den Meeresgrund

12. Szene an einem See

13. Szene an einem Fluss

14. Szene an einer Meeresküste

(D.)

(15.) Eltern

(E.)

(30.) Blick in einen Spiegel

(31.) Spiegelung im Wasser

33. Porträt eines Mannes

34. Porträt einer Frau

Anm. ds. Verf. Zu 33. und 34. können szenische Zusätze wie Bilder in einem Haus, Museum, usw. assoziiert werden, oder eine Staffelei im Freien innerhalb anderer Szenen.

(D.) KF 4

16. Zauberin

17. Fee

18. Königin oder Politikerin oder
Polizistin

19. Hexe

20. Zauberer und/oder Kasperle

21. weiser Alter

22. König oder Politiker oder Polizist

(28.) Drachen oder Krokodil

(E.)

(32.) eine Maske

(35.) ein ausgetretener Pfad

(36.) ein Biest, Teufel, Raubtier, Fuchs,
Wolf usw.

(38.) Labyrinth

(39.) Pyramide

(40.) drei Pfeile

(41.) magische Flüssigkeiten

Der Verfasser hat oben seiner praktischen Erfahrung zufolge Item Nummern eingeklammert bei Szenario Elementen, die im Phantasie - Umgang fortgeschritteneren, intelligenteren und reiferen Persönlichkeiten, eher zugemutet werden können, insbesondere im klinisch-psychologischen Gebrauch ausserhalb von Kreativitäts-Spielen mit normalen

Persönlichkeiten, so dass sich für den Anfang mit R.E.D. auf deutsch 14 Items von 26 als Kurzform eignen, (15 der obigen 41 Desoille Items erscheinen auf deutsch nicht so praktikabel, die Desoille-Dimension B entfällt, auch wegen konnotativ sprachlich schwieriger Regie-Anweisungen).

Für die Einschätzungen der Konfigurationen 1 bis 6 wurde für die RUN I und RUN II eine Regressions-Analyse dargestellt, da die Hauptkomponenten-Analyse nur einen Faktor mit Eigenwert (EW) $> 1 < 1,285$ zeigt bei den 2 kaum verschiedenen RUN mit einer Varianz-Aufklärung von 64,2 % und Kommunalitäten von $r \sim .642$, zugleich Konsistenz-Koeffizient.

Bei einer weiteren Haupt-Komponenten-Analyse mit Varimax-Rotation wurden die Konfigurationen (Signierungen KF 1...6) als Variable behandelt und interkorreliert.

Tabelle 4: Korrelations-Matrix Hauptkomponenten-Analyse

KF	1 (+---)	2(----)	3 (++++)	4 (-+++)	5 (---+)	6 (+---)
1	1,000	.667	-.149	.120	-.509	.204
2	.667	1,000	-.596	.722	-.727	.204
3	-.149	-.596	1,000	-.485	.553	.365
4	.120	.722	-.485	1,000	-.499	.000
5	-.509	-.727	.553	-.499	1,000	-.178
6	.204	.204	.365	.000	-.178	1,000

Die rotierte Summe quadrierter Ladungen zeigt 2 Haupt-Komponenten mit $EW > 1$. Bei Haupt-Komponente F 1 ist der $EW \sim 3,061$ und klärt 50,268

% der Gesamt-Varianz auf, bei F 2 mit $EW \sim 1,474$ klären sich 24,558 % auf, die Aufklärungsquote liegt gesamt bei 74,826 %.

Tabelle 5: Varimax rotierte Komponenten-Matrix (RED-Items, Konfigurationen als Variable).

KF	1 (+---)	2(----)	3 (++++)	4 (-+++)	5 (---+)	6 (+---)
HK-F 1	.510	.918	-.804	.768	-.819	-.074
HK-F 2	.588	.310	.431	-.078	-.272	.875

Tabelle 6: Haupt-Komponenten-Transformations-Matrix (RED)

	HK-F 1	HK-F 2
HK-F 1	.979	.204
HK-F 2	-.204	.979

HK-F 1 (50,2%): Die KF 3 (klass. Neurotizismus) und KF 5 (Übertragung) stehen deutlich in Gegensatz zu KF 2 (Selbstverleugnung; Aufgeben) und KF 4 (Aversions-Konflikt) und KF 1 (soziales Lernen) als höchste Faktoren-Ladungen auf HK-F 1.

HK-F 2 (24,5%): Die KF 6, 1 und 4 und 2 mit den höchsten Ladungen (im korrelativen Mittelbereich) beschreiben einen Zusammenhang von Narzizismus, Neurotizismus und sozialen Lernens und Aufgebens. Diese Resultate hier bestätigen das Vorgehen des Verfassers oben, die

Desoille-Items in ihrer Anzahl auf 14 (plus 12 = 26) zu reduzieren, zumal für reziproke Hemmung, die ein Grundpostulat der Desoille-Theorie ist, die Aversions-Items der KF 4 (-+++)
hinreichen und die anderen übersetzten französischen Zutaten bei deutschem Gebrauch demzufolge fortgelassen werden können.

Die für „Psychologische Katalysatoren“ angestellte Reduktion von Wolpe FS III – Items (auch in Gruppen-Entspannung) zeigt mit ihrer Faktorenanalyse gemeinsam vergleichbar zu der Faktorenanalyse der Reduktion der Wolpe-Items wieder eine deutliche

*„Bipolarität“ signierter Strukturen bei: (++++)
klassischer Neurotizismus, versus (-+++)
Aversions-Konflikthaftigkeit.*

Es wird nun der Null-Hypothese nachgegangen, dass sich von der signierten Item-Struktur her die Grundgesamtheiten bei Desoille- und Wolpe-Items nicht von einander unterscheiden:

Dazu wird für die Einschätzungen der RUN I (Variable 1) und RUN II (Variable 2) an Desoille und die RUN (Variable 3) an Wolpe eine Regressionsanalyse gerechnet:

Tabelle 7: Regressionsanalyse der Einschätzungen nach Gf, Au, Aw, Amb zu den Desoille-Items E RUN, E I & E II und zu den Wolpe-Items FSS III. Dabei erscheint KF 4 der reziprok-hemmenden Items gemeinsam signifikant:

	E I	E II	FSSIII	Regressions-(Mono-)Faktor
KF 1 (+---)	12	8	8	.33746
KF 2 (----)	7	1	1	-.94104
KF 3 (++++)	2	8	7	-.35095
<i>KF 4 (-+++)</i>	<i>14</i>	<i>11</i>	<i>44</i>	<i>1,79189 (Aversivität, reziproke Hemmung)*</i>
KF 5 (-+++)	2	9	15	-.02121
KF 6 (+-+++)	4	4	1	-.81614
Σ	41	41	76	

Tabelle 8: Hypothesen-Test, die Desoille- und Wolpe-Items unterscheiden sich nicht struktural nach Gf, Au, Aw, Amb – Einschätzungen (Irrtumswahrscheinlichkeit $\alpha < 0,05$):

1. Der Regressions-Faktor (in Tabelle 7) ist eine Normalverteilung mit dem Mittelwert 0 und der Standardabweichung 1. Kolmogoroff-Smirnoff Test zeigt eine Signifikanzgrenze bei .968.
2. Für E I (in Tabelle 7) gilt eine Normalverteilung mit dem Mittelwert 6,833 und der Standardabweichung 5,154. Kolmogorov-Smirnov .956.
3. Für E II gilt eine Normalverteilung mit dem Mittelwert 6,833 und einer Standardabweichung 3,656. Kolmogorov-Smirnov .686.
4. Für FSS III gilt eine Normalverteilung mit dem Mittelwert 12,667 bei Standardabweichung 16,207 und Kolmogorov-Smirnov-Test .735.

Die Null-Hypothese, dass therapierrelevante Items der Aversions-Struktur reziproker Hemmung nach R. Desoille, Rêve Éveillé Dirigé (RED) und J. Wolpe, Fear Survey Schedule (FSS III), sich struktural nicht unterscheiden, wird beibehalten, *die für reziproke Hemmung relevanten Items der KF 4 Struktur (-+++ , reziproke Hemmung) können als „gemeinsame Grundgesamtheit“ bei Desoille und Wolpe angenommen werden.* Dabei unterscheiden sich stark gegensätzlich KF 4 (Aversion) von KF 2 (Selbstverleugnung) und KF 5 (Narzizismus), was die Wirksamkeits-Hypothese von Aversions-Items (reziproker Hemmung) hier gegen Selbstverleugnung und Narzizismus nahe legt.